

Nachrichten

The Ciscoes singen fürs Hagenower Hospiz

ZARRENTIN Der Zarrentiner Gospelchor The Ciscoes lädt morgen um 16.15 Uhr zum Benefiz-Weihnachtskonzert in die Zarrentiner Kirche ein. Der Erlös soll dem Hospizdienst in Hagenow zu Gute kommen. Präsentiert wird ein Mix aus heiteren, weihnachtlich stimmungsvollen und unter die Haut gehenden Songs. „Wir hoffen darauf, dass die Kirche aus allen Nähten platzt“, so Ingo Pekron, Vorstandsvorsitzender des Gospelchores.

Am gleichen Tag gibt es im zauberhaften Ensemble von Kirche und Kloster den Weihnachtsmarkt. Hier gibt es dann auch die Möglichkeit, einen Glühwein zu trinken, eine Bratwurst zu essen oder einfach zu bummeln. svz



The Ciscoes singen für den Hospizdienst.

Das etwas andere Weihnachtsmenü

LÜBTHEEN Zum etwas anderen Weihnachtsmenü lädt die Kirche am 3. Advent, 15. Dezember, um 17 Uhr in die Lübbecker Mehrzweckhalle ein. Eine Theateraufführung junger Leute soll im Mittelpunkt stehen. Gäste dürfen sich überraschen lassen, was nach Ladenschluss alles passieren kann. Denn: „Nach Ladenschluss geht's richtig los!“. Als Musiker und Redner ist Klaus Götter dabei. Er wird eine Kostprobe seiner akustischen Gitarrenarrangements bekannter Advents- und Weihnachtslieder vorspielen. Außerdem hat er entdeckt, was die Weihnachtsgeschichte auch mit den Besuchern 2013 zu tun hat. Für Kinder gibt es nach dem Theater ein Extraprogramm und für alle Abendessen. Der Eintritt ist frei. svz

Flohmarkt, Kunst und Glühwein in Warsaw

WARSAW Adventsmusik mit Adventsmarkt ist am 15. Dezember in der Warsower Kirche zu erleben. Besucher können von 14 bis 18 Uhr vorbei schauen. Es gibt Antiquitäten, antiquarische Bücher, Flohmarkt, Kunst, Glühwein, warme Getränke, Bratwurst, Suppe... Die Kirchgemeinde freut sich zudem über Spenden zu Gunsten des Umbaus der Warsower Kirche. svz

Doppeltes Glück für Blossom

Die Hagenowerin Heike Nörenberg hilft kleinem Mädchen aus Uganda / Seit Jahren engagiert sie sich in Afrika – und es geht voran

HAGENOW/UGANDA Das kleine Mädchen Blossom aus Uganda gehört zu den Kindern, denen die Hagenowerin Heike Nörenberg helfen konnte. Die Hörakustikmeisterin war jetzt zehn Tage in Uganda und Tansania, um als taub geltende Kinder zu unterstützen. Malaria, Mittelohrentzündungen oder auch häusliche Gewalt würden in Ostafrika viel häufiger Schwerhörigkeit verursachen als bei uns, sagt die engagierte Frau. „Viele Menschen leiden an unbehandelten Ohr-Infektionen, weil kein Geld für Antibiotika oder Hörgeräte vorhanden ist. Und HNO-Ärzte und Audiologen gibt es kaum.“

Blossom verlor ein Teil des Gehörs, als sie krank wurde und mit Chinin behandelt worden ist. Chinin wirkt hochtoxisch auf das Innenohr, das Mädchen wurde schwerhörig. Ab diesem Zeitpunkt sprach sie auch nicht mehr. Doch sie habe Glück gehabt, so Heike Nörenberg. Die Wenigsten können zur Schule gehen, doch sie kam in die Uganda School for the Deaf, wo sie in Gebärdensprache lernt. Das ist eine von zwei Gehörlosenschulen, wo zwei ausgebildete Audiologen: Amin Said (Mugeza School in Bukoba/Tansania) und Jackson Mbuusi (Ntinda School in Kampala/Uganda) arbeiten. Beide hat Heike Nörenberg geschult. Seit 2009 steht die Hagenowerin mit beiden Schulen in Kontakt, auch um sie mit Hörgeräten zu versorgen.

Das fehlte Blossom bis jetzt. Ihre Eltern hätten es sich nicht leisten können. Jetzt hatte das Mädchen ein zweites Mal Glück: Ihre Schwerhörigkeit konnte mit gespendeten Hörgeräten nahezu ausgeglichen werden. Als sie ihr Hörgerät am Ohr hatte, lauschte sie lächelnd den Geräuschen und begann sofort selbst zu



Heike Nörenberg und der ugandische Audiologe Jackson Mbuusi passen Blossom das Hörgerät an und prüfen ihre Hörfähigkeit. FOTO: PRIVAT

lautieren. „Das war ein wundervolles Gefühl für mich“, so Heike Nörenberg. Nun könne Blossom sprechen lernen, womit sie die Chance auf ein selbstbestimmteres Leben hätte. Als Blossom den Raum verließ, merkten alle sofort, wie bewusst und anders sie jetzt ihre Umwelt wahrnahm. Und „uns wurde wieder einmal schmerzlich bewusst, wie wichtig das Hören ist“, sagt die Hagenowerin. Doch damit die Kinder die Hörgeräte langfristig nutzen können, braucht es Einiges. Hörgeräte müssen nicht nur an den Hörverlust des jeweiligen Nutzers angepasst werden, sondern es bedarf laufender Wartungsarbeiten.

Deshalb haben Heike Nörenberg und ihre Mitstreiter je ein funktionierendes Hörgeräteakustik-Center in den Städten Kampala und Bukoba aufgebaut.

„Die Zusammenarbeit macht uns große Freude. Jeder ist mit Engagement und viel Liebe dabei. Ich habe nach den jetzigen Workshops kaum noch Bedenken, dass unsere gemeinsame Aufgabe, schwerhörige Kinder in Ostafrika mit Hörgeräten zu versorgen, immer mehr Gestalt annimmt und in ein paar Jahren völlig selbstständig vor Ort läuft.“

Heike Nörenberg freut sich schon auf 2014. Da wird sie die kleine Blossom und alle Kinder wieder sehen. svz

JEDER KANN HELFEN

Die Hagenowerin engagiert sich seit Jahren in Afrika. Wer mehr zu ihrer Aktion wissen und sie unterstützen möchte, kann sich im Internet auf folgenden Seiten umschauen oder gleich spenden: www.hoerakustik-noerenberg.de www.licht-fuer-die-welt.at www.facebook.com/lichtfuerdiwelt

Spendenkonto: BIC GIBAATWW/IBAN AT92 2011 1000 0256 6001 (Erste Bank) Kennwort: Zukunftschancen für schwerhörige Kinder in Ostafrika - Initiative Heike Nörenberg

Stöbern oder verkaufen auf der Sonntags-Börse in Wittenburg

WITTENBURG Am 8. Dezember ab 8 Uhr gibt es auf der Sonntags-Börse in Wittenburg wieder jede Menge Flohmarkt, Tiere und Technik zum Kaufen, Tauschen und Verkaufen. Im Vordergrund stehen diesmal tolle Sachen für eine schöne Weihnachtszeit. Die kleinen Besucher werden vom Weihnachtsmann mit vielen Geschenken erwartet, der sich auch auf die mitgebrachten Gedichte und Lieder der Kinder freut. Wer etwas verkaufen möchte, meldet sich bei Christian Strube unter der Nummer 0172-3821104 oder bei René Kirche unter 0173-2409838. Weitere Infos im Internet unter www.sonntagsboerse.de. svz

„Freigeist“ in der Hagenower Synagoge

HAGENOW Viele Musiker reisen von weit an, wenn sie in der Alten Synagoge in Hagenow musizieren. Die Band „Freigeist“ aus Wittenburg ist hier zuhause – nur ein Grund für die Mitarbeiter des Hagenower Museums, am 13. Dezember um 19 Uhr die Türen in den Konzertsaal weit zu öffnen. „Freigeist“ spielt Lieder von Gerhard Gundermann (1955-1998), eine Liedermacherlegende der DDR. Sie sind geerdet, versponnen, warm und rau. Meike, Thomas, Martin und Frank aus Wittenburg sind Anhänger von Gundermanns Poesie und spielen seine Lieder.

Der Eintritt zum Konzert in der Alten Synagoge Hagenow ist frei. Es wird ein Hut herumgehen. Für Glühwein und andere Getränke ist gesorgt. svz

Chöre singen zum Advent

Konzert am 8. Dezember mit Lübbecker Gemischtem Chor, dem „Klingenden Posthorn“ und Lindenquartett

LÜBTHEEN Auch in diesem Jahr lädt der Gemischte Chor der Lindenstadt Lübbeck zu seinem beliebten Weihnachtskonzert ein. Es findet in gewohnter Weise am 2. Adventssonntag, dem 8. Dezember, um 14.30 Uhr in der Mehrzweckhalle statt. Es singen und musizie-

ren die Sängervereinigung „Klingendes Posthorn“ aus Hagenow, der Gemischte Chor Lübbeck, sowie die bewährte Musikersgruppe „Lindenquartett“ aus Lübbeck, das die Besucher auch zum Mitsingen vieler traditioneller Weihnachtslieder einlädt. Alte und neue Weisen,

Hören und Mitsingen, ergänzt durch Instrumente – alles verbunden durch weihnachtliche Rezitationen – und dazu selbstgebackenen Kuchen, Kaffee und Kerzenuf genießen, das verspricht der 2. Advent, der die Gäste auf das Fest einstimmen will. svz

Getanzte Träume Sonnabend in Zarrentin

ZARRENTIN Rund um Kloster und Kirche herrscht am Wochenende ein buntes Treiben. Der Klostermarkt in der Schaalseestadt lädt zum traditionellen vorweihnachtlichen Treff ein, und viele Gäste werden erwartet. Während draußen Glühwein, Bratwurst und Fischbrötchen locken, gibt es in der Zarrentiner Kirche St. Petrus und Paulus das Kontrastprogramm zum vorweihnachtlichen Konsumtrubel.

Die Theatergruppe der Zarrentiner Kirchgemeinde bietet am **Sonnabend, 7. Dezember, um 18 Uhr, und am 8. Dezember um 16.30 Uhr** in der Kirche zwei besinnliche Veranstaltungen an. Es geht um getanzte Träume. Die Tänzer stellen die Frage: Ist Weihnachten nur ein großer Konsumrummel oder steckt mehr dahinter? Und die Besucher in der ruhigen und besinnlichen Kirche sollen sich die Frage selbst beantworten. Dr. Ute Meister und die gesamte Mannschaft der Theatergruppe, die das Programm in den vergangenen Wochen vorbereitet hat, will hierbei behilflich sein.

„Wir haben doch tief in uns Träume, die wir an diesen beiden Tagen darstellen wollen. Dazu treten die elf Kinder, Schüler der ersten und zweiten Klasse der Zarrentiner Schule, die fleißig geübt haben, in der Kirche auf. Hinter der Musik werden Teile des Evangeliums einge-sprochen“, macht die Autorin und Regisseurin auf die jüngste Veranstaltung aufmerksam. Es werden vier verschiedene Träume zu erleben sein, vier Mal werden sich auch die Lichteckeffekte ver-

ändern, ist von Ute Meister weiter zu erfahren. Jeder der möchte, kann bei dieser Veranstaltung näher zu sich selbst kommen, ist sich die Autorin sicher, die von der Idee bis zur Umsetzung schließlich die Fäden in ihren Händen zusammen hielt. Die Zarrentiner Theatergruppe lädt alle, die Lust haben, näher zu sich selbst zu finden, am kommenden Wochenende in die besinnliche Kirche ein. Die Gruppe trat in der Vergangenheit im Land, in Schleswig-Holstein und Berlin auf. dihi

WER TANZT DIE TRÄUME?

Elf Kinder aus der ersten und 2. Klasse der Zarrentiner Schule werden am Wochenende die Besucher der Zarrentiner Kirche mit ihren Tänzen erfreuen. Am Sonnabend und am Sonntag treten auf: Lina, Nele, Annika, Milena, Marianne, Anna-Laura, Melina, Chiara, Fabienne, Anne und Max. Als Sprecher sind zu hören: Verena Hamm, Brigitte Möller, Karin Masberg, Uwe Masberg, Semanta Bleich und Nathalie Müller. Quelle: Theatergruppe der evangelischen Kirchgemeinde Zarrentin



Getanzte Träume sind am kommenden Wochenende in der Zarrentiner Kirche zu erleben. Die Theatergruppe Zarrentin lädt dazu ein. FOTO: ARCHIV

Traurige Familienanzeigen

Was du im Leben hast gegeben dafür ist jeder Dank zu klein. Du hast gesorgt für deine Lieben, von früh bis spät, tagaus, tagein.

Voll Dankbarkeit für deine Fürsorge und Liebe nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, meiner Mutter, Schwester, Tante und Cousine.

Renate Schoof

geb. Pohlmann

* 13. 10. 1932 † 3. 12. 2013



In stiller Trauer
Horst Schoof
Frank Schoof
deine Geschwister mit Familie
sowie alle Angehörigen

Boizenburg, im Dezember 2013

Die Trauerfeier findet am Montag, dem 9. Dezember 2013, um 14.00 Uhr in Boizenburg statt.

Von Blumen und Kranzspenden bitten wir Abstand zu nehmen. Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.